

EU fördert Sozialabbau



Die EU-Einpeitscher verkaufen die Union gerne als Friedensbündnis, das den Wohlstand ihrer Mitglieder garantiert. Tatsächlich wird mit wirtschaftlichem Druck und eiserner Faust Sozialabbau betrieben. Unser Beispiel: Lettland



Die EU ist kein Bollwerk gegen die Krise. Das merkt die Bevölkerung in vielen Mitgliedstaaten in diesen Tagen. Besonders hart werden die Menschen in Lettland getroffen. Lettland ist 2004 der EU beigetreten. Bis 2008 galt es als Musterland des Neoliberalismus. Jetzt steht der „baltische Tiger“ vor der Pleite.

Internationaler Währungsfonds (IWF) und die EU-Kommission haben einen massiven Sozialabbau zur Bedingung für neue Finanzspritzen gemacht. Deshalb werden in Lettland die Gehälter im öffentlichen Dienst um 20 Prozent gekürzt. Lehrer bekommen ab September sogar um 50 Prozent weniger (sie verdienen monatlich umgerechnet 220 Euro).

Die Renten werden um 10 Prozent gesenkt. Der Mindestlohn sinkt auf umgerechnet 170 Euro. Alle Pläne, eine Reichensteuer einzuführen, wurden hingegen abgelehnt.

Drastische Kürzungen gibt es

in allen Bereichen: Gesundheit, Umwelt, Landwirtschaft, Bildung. Der Gesundheitsminister ist deshalb zurückgetreten. Und die Arbeitslosigkeit explodiert. Arbeitslosengeld wird aber nur 9 Monate lang ausgezahlt. Das alles passiert, damit das Euro-Vermögen der Reichen und die Anlagen der ausländischen (vor allem skandinavischen) Banken nicht angetastet werden. Und was sagt die EU?

Die EU-Kommission veröffentlichte am 17. Juni eine Erklärung, in der sie das Schockpaket der lettischen Regierung begrüßte und als „mutigen und ambitionierten Schritt nach vorne“ lobte.

Sozialabbau total

Der EU genügt das aber nicht. Sie fordert „nachhaltige Maßnahmen“ im Jahr 2010. Das bedeutet weitere Schritte des Sozialabbaus. Die Verbindung von Angriffen auf den Lebensstandard der Allgemeinheit mit Vorgaben der EU wird

volks²⁰⁰⁹hausfest

Sa. 12. September ab 15 Uhr, Lagergasse 98a

Mit Hudaki Village Band (Bild) aus der Ukraine, Catch-Pop String-Strong - Sandala Orkestar - Hella Komet
Tombola mit Elke und Ernest, bunter Kindernachmittag und viel Spaß und Unterhaltung!



Musik www.hudaki.org zum Download!

in der Öffentlichkeit meist gelegnet. Im Fall Lettland tritt sie deutlich zu Tage.

Die Menschen lassen sich aber nicht alles gefallen: Fast je-

den Tag gibt es in Riga Demonstrationen gegen den Sozialabbau. Bei den EU-Wahlen wurde ein lettischer Kommunist ins EU-Parlament gewählt.

NACHPRÜFUNG? Sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen Sie!

Schule ohne Nachhilfe möglich?

Verlost werden T-Shirts und kleine Buch- und Sachpreise.

Wer soll die Nachhilfe übernehmen?

- 1. Die Eltern sollen selbst die Nachhilfe für ihre Kinder bezahlen.
- 2. Lehrer sollen (auch in den Ferien) dafür sorgen, dass die Kinder alles verstehen. Das ist ihr Job.

Vorschläge, Erfahrungen und Anregungen

Ich möchte regelmäßig Informationen über die Arbeit der KPÖ erhalten

Name: _____

Adresse: _____

Falls Sie ein T-Shirt als Preis wollen, bitte Größe angeben (S/M/L/XL/XXL)



An das
GRAZER
Stadtblatt

co KPÖ - Elke Kahr
Lagergasse 98a
8020 Graz

Fax: 0316 / 71 62 91